

Schützenfest auf der Kippe

Theatergruppe Westereiden nimmt mit Aufführung den traditionsreichen Reigen aufs Korn

WESTEREIDEN ■ In Westereiden beginnt in einer Woche die „fünfte Jahreszeit“, das Schützenfest. Naja, nicht wirklich. Jedenfalls noch nicht. Aber auf der Bühne der Theatergruppe Westereiden wird es schon bald um den traditionsreichen Reigen gehen. „Schüt-

zenfest in Westereiden“ heißt das Stück, das sie am Sonntag, 15. März, um 15 Uhr im Schützenhaus Berge aufführt.

Der Vorstand des Schützenvereins um Willi Zastermann (Sixten Theuner), Kalle Kreuzer (Sascha Ferdinand) und Bruno Bräsig (Mi-

chael Bracht) trifft sich im Clubraum, um die letzten Kleinigkeiten zu besprechen. Da taucht der neue Gemeindepastor Engel (Franz-Josef Witthaut) auf und teilt dem Vorstand mit, dass er künftig das traditionelle Trompetenspiel auf dem Friedhof nicht mehr

dulden will. Das kann und will der Vorstand nicht hinnehmen. Doch es kommt noch schlimmer: Das Bauamt (Eric Klein) will den Schießstand wegen baulicher Mängel schließen lassen. Und zu allem Überfluss will die Damenschießgruppe (Marina Lukas, Walburga Hicker, Claudia Hagenhoff) das Schützenfest boykottieren, wenn sie nicht mit um die Königswürde schießen dürfen.

Bereits am Samstag, 14. März, wird das Stück im Rahmen des Schützenkaffees schon einmal aufgeführt. Eigentlich trägt der Schwank aus der Feder von Wilhelm Behling „Schützenfest in Dinkelhausen“. Die Theatergruppe hat es aber auf die Verhältnisse in Westereiden angepasst. Zum ersten Mal dabei sind die beiden Jugendlichen Eric Klein und Ronja Theuner sowie Claudia Hagenhoff. Die Regie führt Franz-Bernhard Meyer, bei Texthängern steht Martina Gottbrath als Souffleuse zur Hilfe. ■ hme



Noch ist der Vorhang geschlossen. Am Sonntag, 15. März, heißt es dann „Bühne frei“ für die Theatergruppe aus Westereiden. ■ Foto: Mertens